

Reaktionen auf die aktuelle Ausgabe der Bürgermeisterzeitung

## Budget ausgeglichen!

Diese beiden Worte in Kombination heftet sich wohl jeder gerne auf seine Fahnen.

Die Liste Jelinek berichtet auf ihrer nun doch kurz vor der Wahl wiederbelebten Homepage seit einiger Zeit und auch jetzt in der Ausgabe 01/2010 der Bürgermeisterzeitung vom ausgeglichenen Budget für 2010, welchem auch seitens der Opposition zugestimmt wurde. Das ist in der Tat eine Seltenheit wenn man sich die diesbezüglichen Streitereien in den Nachbargemeinden ansieht.

Der Interessierte fragt sich an dieser Stelle zu Recht: „Aber zu welchem Preis?“

Bei genauerem Hinsehen stellt man sehr schnell fest, dass der Preis ein sehr hoher ist!

Einerseits werden die Mauerbacherinnen und Mauerbacher seit Jahren mit den höchsten Kanalgebühren aller Zeiten geschröpft, andererseits ist durch den Verkauf des Wasserleitungsnetzes an die EVN doch ein stattlicher Betrag in die Gemeindegasse geflossen. Hier ist aber jedem klar, dass man sich für 2011 etwas anderes einfallen lassen muss, denn bis dahin ist dieser Einmalergeld mit Sicherheit mehr oder weniger sinnvoll verbraten.

- Vielleicht hätte man ja doch das Leitungsnetz behalten sollen?
- Wieso hat man sich hier so leichtfertig von einer nicht unbeträchtlichen Einnahmequelle für die Gemeinde (pro Jahr an die € 200.000,--) auf immer und ewig verabschiedet?
- Wieso wurde keine Rückkaufsoption mit der EVN mitausverhandelt?

Wenn die Einnahmen/Überschüsse aus Kanal und Wasserleitungsnetz in den letzten Jahren zielführend in die Sanierung des Kanalnetzes investiert worden wären, dann könnten wir schon jetzt von folgenden Faktoren profitieren:

- keine Fremdwassereintritte/-einleitungen in den Schmutzwasserkanal
- daraus resultierend eine Halbierung der an die Gemeinde Wien abgeführten Schmutzwassermengen
- dadurch ebenfalls eine Halbierung der diesbezüglichen Rechnung der Gemeinde Wien, welche derzeit bei über € 700.000,-- pro Jahr (!!!) liegt
- und schlussendlich eine Senkung der Kanalgebühren

Dies sind ganz eindeutig gravierende Versäumnisse der seit mehr als 10 Jahren regierenden Liste Jelinek. Dass diese jetzt unter den Teppich gekehrt werden sollen, ist wahlkampftechnisch logisch.

Egal wer jetzt nach der kommenden Gemeinderatswahl das Sagen wird haben – über einen unerfreulichen Umstand wird dieser nicht hinwegkommen: der finanzielle Spielraum für wichtige Projekte wird immer enger!

Die Pläne für 2010 sehen unter anderem den Ankauf eines Grundstückes für den neuen Kindergarten im Bereich Allhangstraße/Gablitzersteig vor. Die Frage, die sich hier stellt ist die, warum man nicht auf gemeindeeigenem Boden im Bereich Schloßparkhalle/Kutscherstall die Errichtung in Betracht zieht? Die für den Grundstücksankauf zu berücksichtigenden Mittel könnten so sinnvoller an anderer Stelle investiert werden.

Auch der Ankauf der Postgarage ist zweifelsohne für eine langfristige Ortsentwicklungsplanung durchaus sinnvoll. Trotzdem gilt es auch hier im Vorfeld wesentliche Fragen zu klären:

- Reichen die budgetierten Mittel von € 600.000,- überhaupt aus? (die für die Umgestaltung/Adaptierung notwendigen Mittel wurden bereits mit ca. € 1,500.000,- veranschlagt – Geld, das die Gemeinde zur Zeit nicht hat!)
- Mit welchen Auflagen ist der Erwerb verbunden? (Postunterkünfte/Denkmalschutz etc.)
- Wieso muss der Altstoffsammelplatz im Gemeindezentrum platziert werden?

Andererseits kann die Ankündigung, dass die Marktgemeinde Mauerbach – wie schon in den vergangenen Jahren – auch weiterhin mit ihren den finanziellen Ressourcen äußerst sparsam umgehen wird, kann wohl nur folgendes bedeuten:

bleibt die Liste Jelinek am Ruder, dann

- wird es auch die nächsten 5 Jahre wieder statt zukunftsweisender und durchdachter Ortsentwicklung nur Stillstand bzw. unkoordinierte Einzelaktionen geben
- werden die Mauerbacherinnen und Mauerbacher weiterhin die Zeche in Form von überhöhten Abgaben zu zahlen haben und auch weiterhin nichts dafür bekommen

Wir sind gespannt, was „Mein Mauerbach“ hinsichtlich des Budgets 2010 und der Folgejahre uns noch verraten wird!

Eines sei den Verantwortlichen aber schon jetzt ins Stammbuch geschrieben:

**Zu Tode gespart ist auch gestorben!**

---